

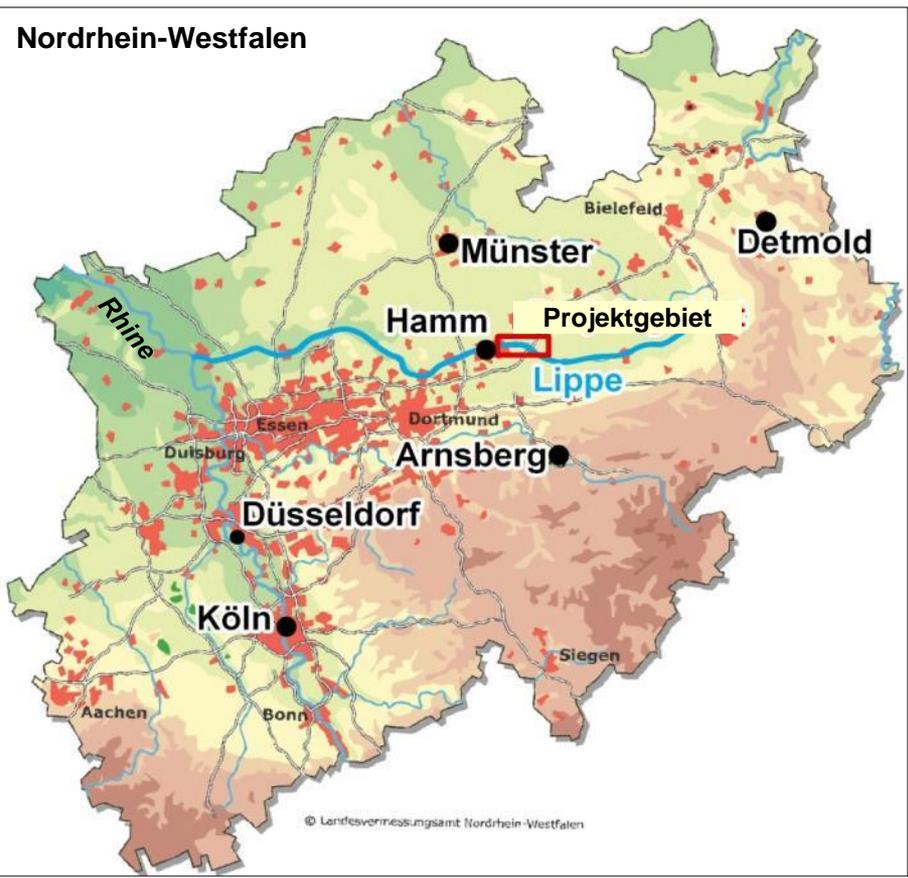
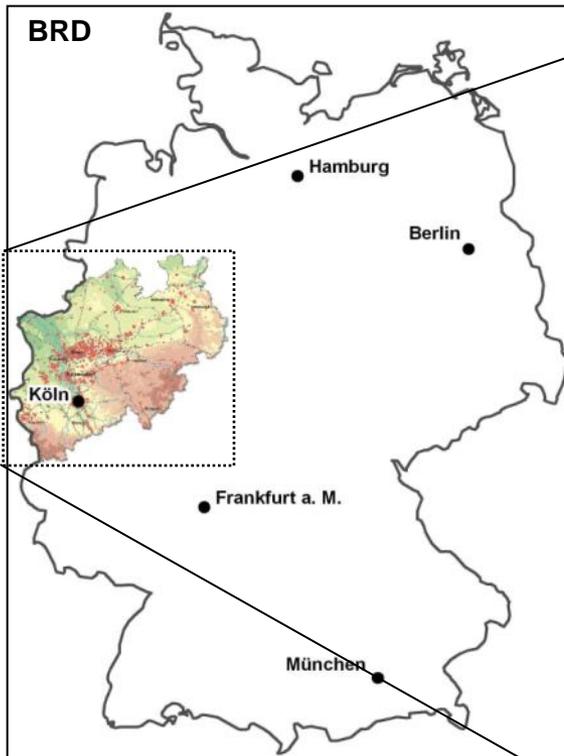
06.06.2018

ABSCHLUSSFACHTAGUNG
Projekt LIFE+ „Elbauen bei Vockerode“

**Aussichtstürme,
Auenpost und Auenpark**
**Öffentlichkeitsarbeit
am Beispiel Lippeaue**

Dr. Oliver Schmidt-Formann
Dipl.-Landschaftsökologe
Stadt Hamm – Umweltamt



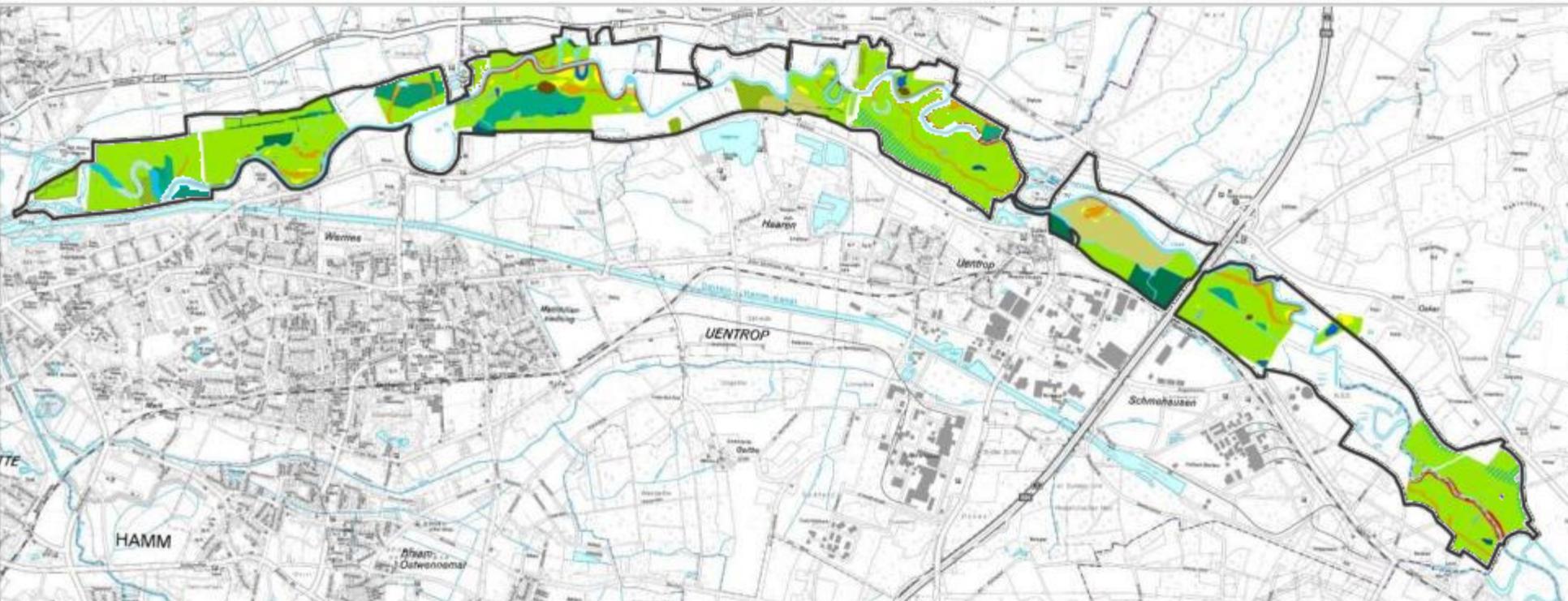


Quelle: Landesvermessungsamt NRW



LIFE+ Projekt „Lippeaue“: 01.03.2010 – 28.02.2015

LIFE Projekt „Lippeaue“: 01.01.2005 – 28.02.2010

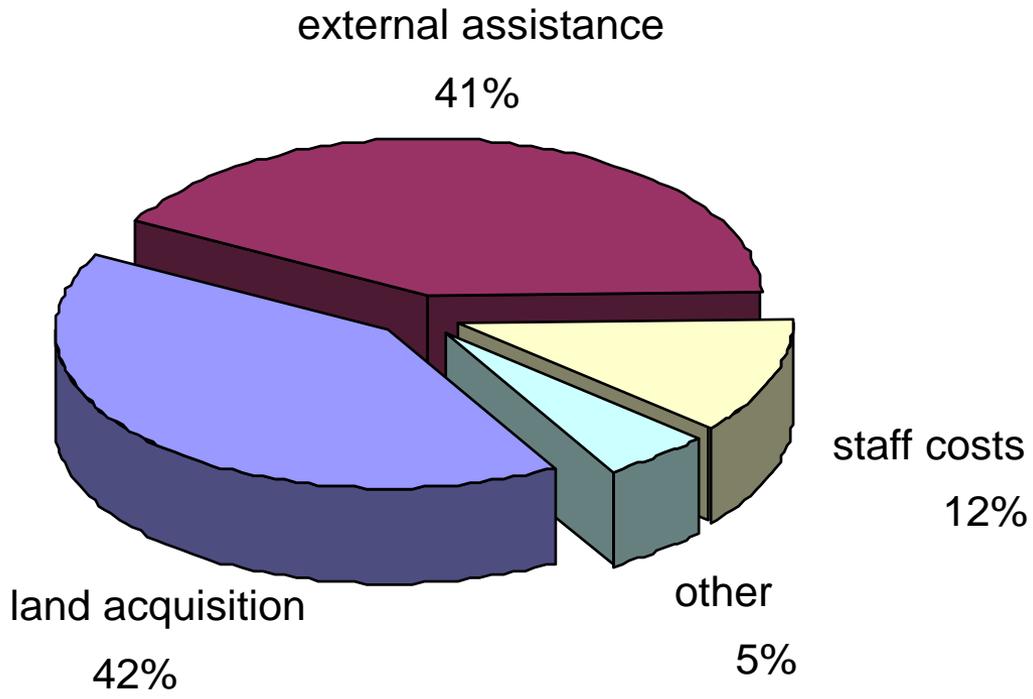




2 Projekte: LIFE nature (2005-2010) und LIFE+ nature (2010-2015)

5,5 Mio. €

6,0 Mio. €



- Projektmanagement **Hamm:**
- technische Projektleitung **LIPPE** EGLV_{oE} VERBAND
- Projektpartner **KREIS WARENDORF** Der Landrat
- wissenschaftliche Begleitung **KREIS SOEST**
- **ABU** Biologische Station

Was ist Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations?



Heinrich Alwin Münchmeyer (1908-1990, deutscher Unternehmer):

„Wenn ein junger Mann ein Mädchen kennenlernt und ihr erzählt, was für ein großartiger Kerl er ist, so ist das Reklame.
Wenn er ihr sagt, wie reizend sie aussieht, so ist das Werbung.
Wenn sie sich aber für ihn entscheidet, weil sie von anderen gehört hat, er sei ein feiner Kerl, so sind das Public Relations.“

Projektziele und Lösungsansätze

- Aue als Ökosystem, komplexe Wirkfaktoren
- Vernetzung zwischen Fluss und Aue (Auenlaicher)
- Anpassung des Wasserhaushaltes an naturnahe Verhältnisse
- Prinzip der Teilauenräume:
abgegrenzte Auenbereiche um freie Dynamik zu ermöglichen, zur Wiedervernässung, um Überflutungsdauer und -häufigkeiten zu erhöhen
- Vernetzung zwischen Mensch und Fluss



Gemeinsam mit der Landwirtschaft

- Vereinbarung mit der Landwirtschaft
- Landwirtschaftlicher Fachbeitrag zur sozialverträglichen Projektumsetzung



Flurbereinigungsverfahren

- 615 ha Projektgebiet
- Life und Life + ca. 360 ha Maßnahmenfläche in 9 Maßnahmenblöcken

Bezirksregierung
Arnsberg





Foto: Hans Blossey

Fuß- und Radweg Oberwerrieser Mersch



Widmung „Zur Lippeaue“



Portaltafeln



Foto: Umweltamt Stadt Hamm

Auenpost



Foto: Umweltamt Stadt Hamm



Auenpost



Nr. 24 *Mitteilungen und Informationen von LIFE+ Projekt Lippesau* Sept./2014
Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Hamm - Umweltamt

Biber in der Lippeauen - geschickte Helfer für den Naturschutz

Mehr als 150 Jahre lang galt er in vielen Teilen Deutschlands als ausgestorben. Jetzt kehrt der Biber (*Castor fiber*) nach und nach in seinen ursprünglichen Lebensraum zurück. Erfolgreicherweise kreuzten Anfang 2014 auch in der Hammer Lippesau erste Spuren eines Bibers gesichtet werden. Zwar konnte das Tier selbst noch nicht beobachtet werden, aber die hohe Anzahl an abgeragten und geblühten Stämmen und Ästen weisen darauf hin, dass sich das Tier schon längere Zeit an der Lippe aufhält.

Biber ernähren sich rein vegetarisch und nehmen am Tag bis zu zwei Kilogramm Nahrung zu sich. In der warmen Jahreszeit fressen sie am liebsten Gräser, Kräuter, Wasserpflanzen und frische Gehblattsiebe. Im Winter dagegen, wenn diese Pflanzen nicht mehr zu finden sind, nagern Biber die Rinde von Ästen und Baumstämmen ab. Dabei helfen ihnen ihre besonders scharfen Schneidezähne. Die Zähne bestehen aus zwei unterschiedlichen Schichten: die orange-bräunliche Schneidschicht auf der Vorderseite und eine weiche, dunkle Schicht auf der Hinterseite. Da sich die Vorderseite der Zähne beim Nageln langsamer abnutzt als die Hinterseite, bleibt die Schneidschicht immer scharf. Außerdem wachsen die Zähne lebenslang nach.




Biber sind hervorragend an das Leben im Wasser angepasst. Die Schwimmhäute an den Hinterfüßen und die Biberfelle helfen ihnen, sich im Wasser fortzubewegen (Illustration: Mira Weidmann)

Mit einer Körpergröße von bis zu 130 Zentimetern kann ein ausgewachsener Biber bis zu 30 Kilogramm auf die Waage bringen. Er ist damit, nach dem südamerikanischen Wasserschwein, das zweitgrößte Nagetier der Erde. Der Biber ist hervorragend an das Leben im Wasser angepasst. Mit seinem spindelförmigen Körper und den Schwimmhäuten an den Hinterfüßen kann er sich flink schwimmend und tauchend durch das Wasser bewegen. Sein dichtes, Wasser abweisendes Fell schützt ihn stets vor Kälte und Nässe. Charakteristisches Merkmal des Nagers ist der etwa 35 Zentimeter lange, flache und beschuppte Schwanz, der Biberkelle genannt wird. Dieser hilft ihm beim Steuern im Wasser und gibt ihm zusätzlichen Antrieb. Biber werden in ihrer Wildbahn 12 bis 14 Jahre alt.

Da Biber nicht auf Bäume klettern können, haben sie eine andere Strategie entwickelt, um an die besonders schmackhaften dickeren Äste und Zweige zu kommen: sie nageln den Baumstamm von allen Seiten so lange ab, bis der Baum umfällt.

Sackbauernring abgenagter und zum Teil gebrochener Baumstämme (Foto: Oliver Schatz/Forstamt)

Biber leben in einer Familiengruppe, die sich aus den Jungtieren der letzten beiden Jahre und den beiden Elternpartnern zusammensetzt. Jede Familie besetzt ein Revier entlang eines Gewässers, das je nach Nahrungsangebot zwischen ein bis sieben Kilometern lang sein kann. Die heranwachsenden Jungtiere erreichen mit etwa zwei Jahren die Geschlechtsreife und verlassen dann die Familie, um sich ein eigenes Revier zu suchen.







Lippeauenpfad

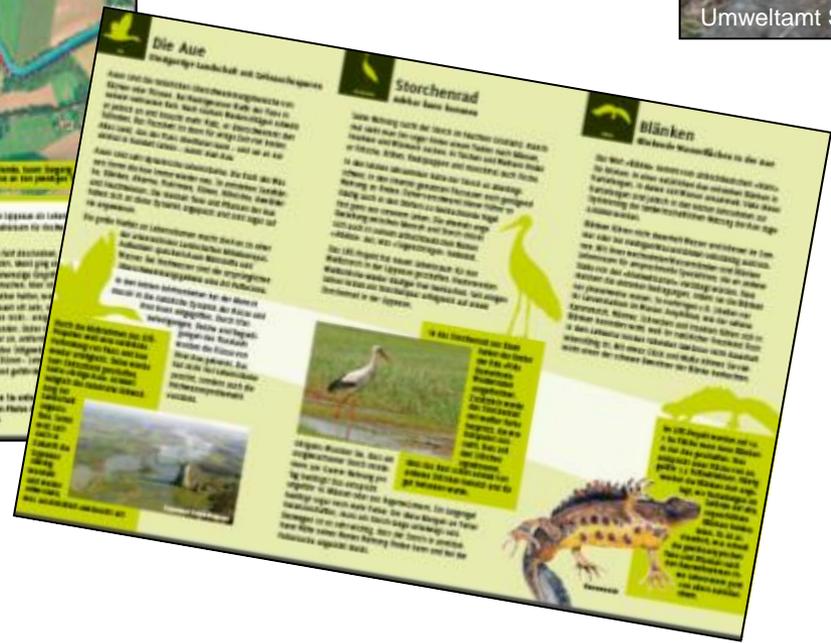


Foto: Umweltamt Stadt Hamm

Aussichtshügel/Aussichtsraum



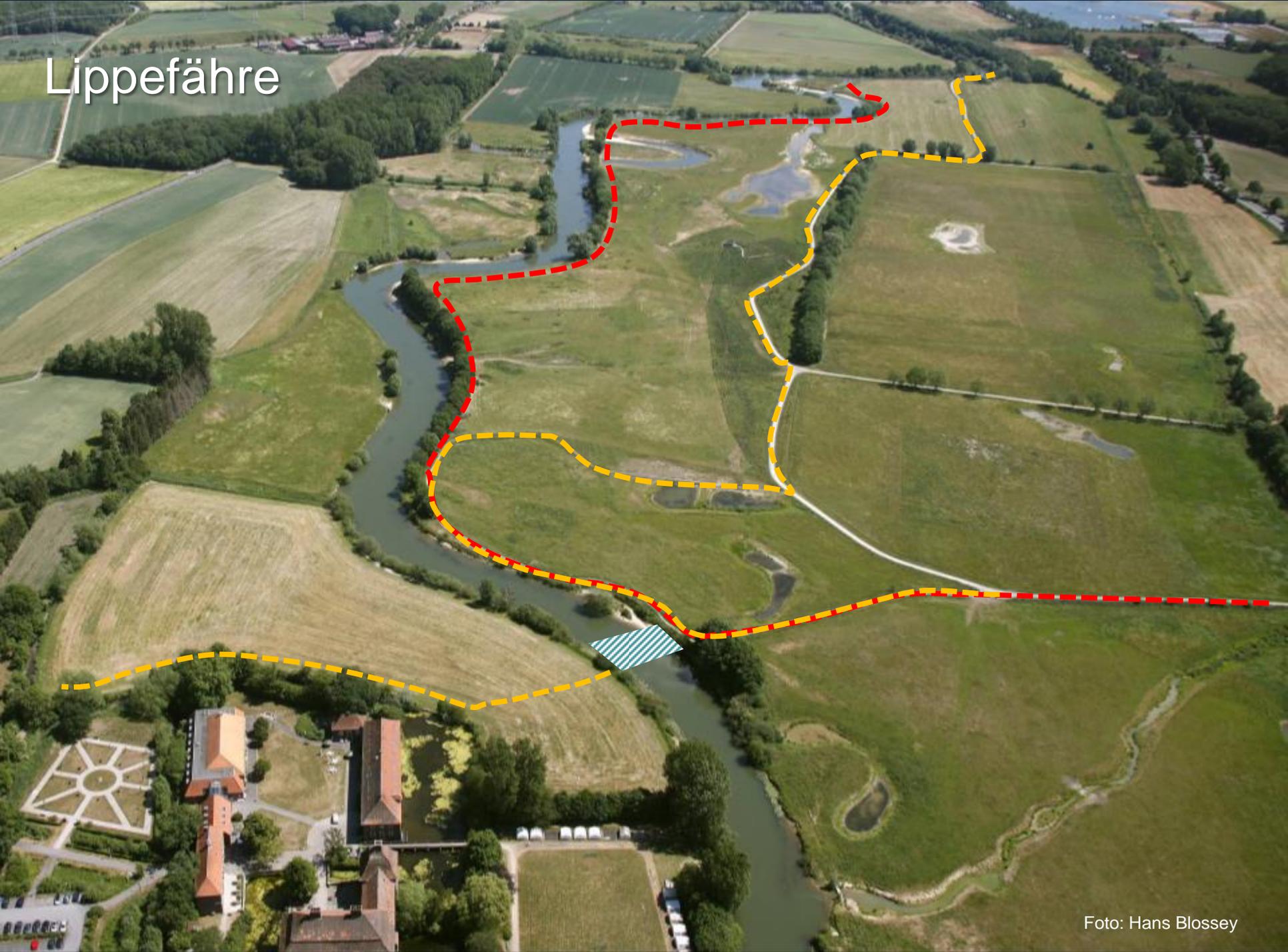
Foto: Hans Blossey



Bohlenweg



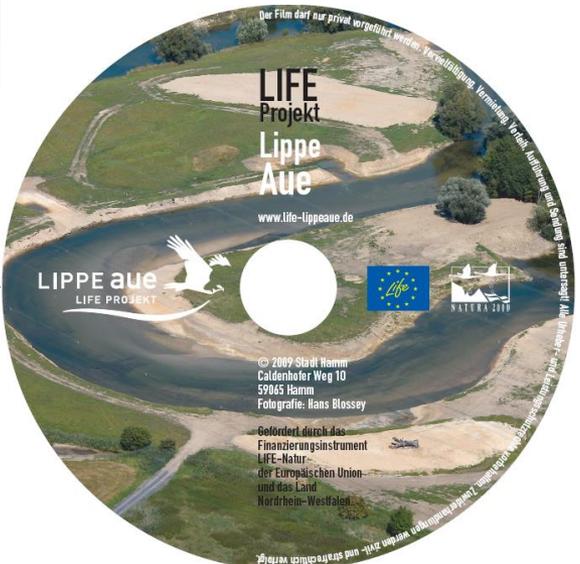
Lippefähre



Lippefähre



Fernsehen/Rundfunk/Presse



Die Lippe schlängelt sich durch die Aue. Bis 2015 sollen weitere Abschnitte naturnah gestaltet werden. • Foto: J. Heesey / ddp

Lippe wird noch flacher

„Life“-Projekt in den Lippeauen soll in Richtung Hamm fortgesetzt werden
Renaturierung bis 2015 – Finanzierung durch Land und Europäische Union

LENTROPKUPPETAL • Die Stadt Hamm will die Renaturierung der Lippeauen fortsetzen. Das beliebteste Naturschutzgebiet der Lippeauen Hamm und das Biotopgebiet nach Bight Beckers von der ARL in Kiersch, die die heutigen „Life-Projekte“ ausmachen in den Abschnitten südlich von Haltrup betreibt. Nachbarn im Vorjahr auf der Inselchen der Lippe gegenüber vom BWE-Kalwerwerke. Maßnahmen, darunter bereits ein großer Wasserloch angelegt wurden, war, soll in Lippeauen in den kommenden Jahren eine Fläche an der Lippe-Niederufer auf Höhe des BWE-Umspannwerkes renaturiert werden.

Das „Life-Projekt („Projekt-Leber“) sollte bis zum Jahr 2012 fertiggestellt werden, wobei der nichtverringerte Landes des Landes Hamm, die Bundesländer, hat sich für sechs Millionen Euro setzen wollen.

Überreste überwindet auf Hamm Lippe-Gebiet naturnah gestaltet werden. Das derzeitige Programm im Bereich des Diablenbruch (südlich vor der Hammer Stadtgrenze) laut 2010 aus in Rosenthal.

Seit 2005 muss Überbrückung in „Lippeauen“, Leber, Heesey, Döbber, und Wandert in ihrem Ursprungsland zurückverwandelt werden, zahlreiche Tier- und Pflanzenarten haben sich an unterschiedlich dort angepasst - buntevielfache überwindet in Wäldern. Die Landschaft war wieder aufgegeben.

Die weitere Flussabschnitte entsprechend zu gestalten, werden die Stadt Hamm und das Partner-Unternehmen für ein Folgeprojekt beauftragt, so kommunal. Die angebotenen sechs Millionen Euro werden dann zu 50 Prozent von der Europäischen Union, zu 40 Prozent von Land Nordrhein-Westfalen und zu zehn Prozent von der öffentlichen Partnern getragen.

„Das Gebiet neben der Stadt Hamm der Lippeauen, die Abholungsarbeiten, buntevielfache Überbrückung (Kiersch, Hamm/Lippe) und der Kiersch-Wald.“ Der Fluss sollte entsprechend in der kommenden Woche über die in der Biotop.

Zu den 2012 es hat Rosenthal an der Lippe noch eingeleitet, mit dem Folgeprojekt sollen Leber geschickten werden.

• Inhalt des Schlosses Heesey.

• zwischen dem Niederweiser Weg und Schloss Oberviertel.

• zwischen der Zechenbahnstraße und Hans Lietzow und

• in Schmelzen, an der Orangerie zwischen Hamm und Leber. Ein wesentliches Teil der Maßnahmen, so Rosenthal, müsste sich auf das Gebiet des Kiersch-Sport. Ein weiterer Schwerpunkt sind neben der Überbrückung auf dem Flusslauf selbst liegen. Die ursprüngliche Lippe sei etwa 40 Meter breit, aber nur 80 Zentimeter im 1,20 Meter tief gewesen, so Rosenthal. Heute sei ein Fluss höherer Breite in Döbber, das in einigen Stellen aber nur sechs Meter tief.

Das solle wie schon bereits an den Kierschmensch bei Beringhausen, an der Fließhäuser Mühle bei Lippe und an der Dreiermensch bei Leber geändert werden, um natürliche Lebensräume wieder zu gewährleisten. • J. Heesey

Das Umweltamt Hamm stellt das „Life-Projekt“ am Montag ab 19.30 Uhr im Foyer am Festspielhaus, Festspielhausstraße 1, aus. • ddp

Internet
www.life-lippeaue.de



Auenpost **LIPPE BUB**
 Nr. 1 *Mitbringen und Selbsterleben von LIFE-Projekt Lippeaue* **01/2007**
Herausgeber: Falk Hamm, Uelshoven

Neue Wege in der Aue

Neue Wege eröffnen die LIFE-Projekt Lippeaue in Sachen Besucherführung und Naturerlebnis in...

In Rahmen der durch die Europäische Union und des Landes NRW unterstützten LIFE-Projekt Lippeaue wird im Bereich zwischen Lippeaue und Schloss Oberwinkel ein Stück der Lippe als neues Mägenetz errichtet.

In der Oberwinkel-Aue besteht aus Pflanzstreifen aus Frischfisch-Wasser und dem Pflanzstreifen des Fluss-Hammes verläuft auf einer Länge von ca. 3 km ein Rad- und Fußweg mit parallel geführter Radtrasse. Zum Teil verläuft dieser Weg entlang an der Lippe entlang. Im Sommer 2007 wurde ein Abschnitt von ca. 1,5 km Länge mit einigen Meter zurück verlegt. Der Weg verläuft nun durch die Wälder der Lippeaue. Als Aue bezeichnet wir den Bereich, der nach Hochwasser der Lippe regelmäßig überflutet wird.

Neben dem neu errichteten Weg verläuft eine ebenfalls geführte neue Radtrasse. Hier haben Radler ausreichend Platz zu fahren.

Überblick wurde der neue Wegabschnitt am 26.10.2006 vor der Verankerung durch einen Staudamm über die Lippe, zwischen dem Ende des Baudamms der Fluss-Hamm, unter Beteiligung eines Delegierten der Bezirksregierung Duisburg durchgeführt.

Aber welchen Sinn macht das?

Die Lippe wurde im vergangenen Jahrzehnt durch man Menschen überflutet. Zur Sicherung der Ufer wurden dicke Stämme als so genannter Einbaum, aufgeschichtet. Über die Lippe wie der letzten natürlichen Zufluss, wurde so ein Hindernis, dass die Lippe nicht mehr natürlich mäandert. Da der Weg genau an der Ufer entlang führt, konnte erst durch die Abschiebung der natürlichen Wege vom Lippeufer in die Aue hinaus, die Bedeutung der Natur ermöglicht werden und die Ufer der Lippe können natürlich weiter abgebaut werden.

Wie geht es weiter?

In nächster Zukunft soll dieser Weg mit Informationsstellen zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Natur und Landschaft ausgestattet werden. Nebenbei soll ein archaisches Stämmen an Stelle eines Häufes, Teilgebäude geben. An den Stationen soll einmündigen über Fluss und Aue vermittelt werden. Wiederholte werden nach Möglichkeiten zum Verweilen und Ausruhen geschaffen. Dabei soll ein ständiges Leben der Lippeaue sichtbar gemacht werden. So ist z.B. gegenüber von Schloss Oberwinkel ein Weg entlang einer Aue zu führen und ein Fußweg an der Uferbereich errichten. Der soll mit kleinen Ökonomie-Informationen versehen. Maßnahmen z.B. Anlage eines neuen Stück hohen Auswahlsitzes, Neuanlage von Gewässern folgen im Sommer 2007.

Wegöffnung am 16.10.2006

Hamm: LIFE

LIFE-Projekt Lippeaue - Microsoft Internet Explorer - http://www.life-lippeaue.de

LIFE = LEBEN

Schnell einsehen
 Startseite
 Aktuelles
 Das Projekt
 Das Projektgebiet
 Leben in der Aue
 Naturerleben
 Galerie

Herzlich willkommen

Im LIFE-Projekt Lippeaue, einem EU-förderungsprojekt zur naturhaften Umgestaltung der Lippe und des Fluss-Ufers Oberwinkel, wird die Natur- und Landschaft für eine naturnahe Aue mit vielfältigen Lebensräumen und einer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt.

Entdecken Sie uns - Wir sind in der Natur!

Die Informationsseiten befinden sich aktuell und werden, so dass sich ein Hinweis lassen immer wieder über Veranstaltungen im Bereich Natur und Landschaft geben. Bitte auch unseren Einfluss der besonderen Natur der Lippe und zu den geplanten Maßnahmen für einen Schutz.

Aktuelle Informationen zu Flora und Fauna oder zum Stand der Baumaßnahmen erhalten Sie in den Ausgaben der Auenpost.

Besucherkarten im Buch 8, 20.04.2006, 10:30 Uhr, Treffpunkt: Niederwiesener Weg

Bereits im November und Dezember der letzten Jahre wurde die Ufer im Bereich Oberwinkel, zwischen Schloss Oberwinkel und Schloss Oberwinkel, teilweise wieder der Natur überlassen, um die Lippe ihre "Wilde Kraft" zeigen zu lassen. In den nächsten Jahren werden die Uferbereiche neu gestaltet und einfließen.

Wiederholungsaktion: Auenpost 2006
 % Fax: 0238117-7138
 % Fax: 0238117-2031

LIFE am 04.02.2006, 17:30 - 19:00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Frischfisch-Wasser

Die Auenstellung der Lippe wird in vielen Stufen. Die Führung gibt interessante Informationen über die Auen, die Ziele und Pläne für die Projektarbeit. Es werden die wichtigsten Baumaßnahmen besprochen und diese haben für Mensch und Tier erklärt.

Wiederholungsaktion: Auenpost 2006
 % Fax: 0238117-7138
 % Fax: 0238117-2031

Ökologische Exkursion in der Lippeaue, 11.05.2006, 15:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt: Frischfisch-Wasser

Die Lippe und die Aue ist Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.

Internationaler Austausch

- Spanien 2009
- Japan 2010
- Lettland 2013
- international 2013



Prominenz



NRW-Umweltminister
Eckehardt Uhlenberg (2010)
Johannes Remmel (2014, 2015)



Exkursionen



Ferien im Auenland



Über das Auenland

Wo ist überhaupt das Auenland?
 Das Auenland liegt ganz in Deiner Nähe. Wenn Du in Hamm wohnst, kannst Du es mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß erreichen. Du findest das Auenland auf beiden Seiten der Flüsse, die durch Hamm fließen und Lippe heißt. Die Aue sind die Bereiche, die bei Hochwasser regelmäßig von der Lippe überschwemmt werden.

Besonderes am Auenland
 Durch die Aue kannst Du gut spazieren gehen und wenn Du das magst, fährst Du vielleicht auf das hier viele verschiedene Tiere und Pflanzen leben.

Geschichte von Auenland
 Das Auenland wurde früher oft von der Lippe überschwemmt, was den Menschen nicht gefallen hat, da sie das überflutete Land nicht bewirtschaften können. Deshalb haben sie dafür gesorgt, dass die Aue nicht mehr überschwemmt wird. Viele Tiere und Pflanzen sind jedoch auf die Überschwemmungen angewiesen und haben deshalb die Lippe verlassen. Um ihnen ihren Lebensraum zurück zu geben, läßt das LIFE-Projekt „Lippeaue“ die Lippe wieder in ihre Aue fließen.

Wie läßt man eine Rippe in die Auenland?
 In den Sommerferien ist ganz klar los. Wir machen alles erleben kann über hier!

LIPPE AUENLAND
 LIFE-PROJEKT

Ferien im Auenland 2014








Lippeauenfeste



Lippeauenfeste



Störche / Projektwoche KiTa Villa Kunterbunt



Werbung
Landwirt



Storch „Lilli von
der Lippewelle“



Fotot: Radio Lippewelle



Regelmäßige Storchenbrut seit 2011

Anzahl Jungtiere Niederwerrieser Weg

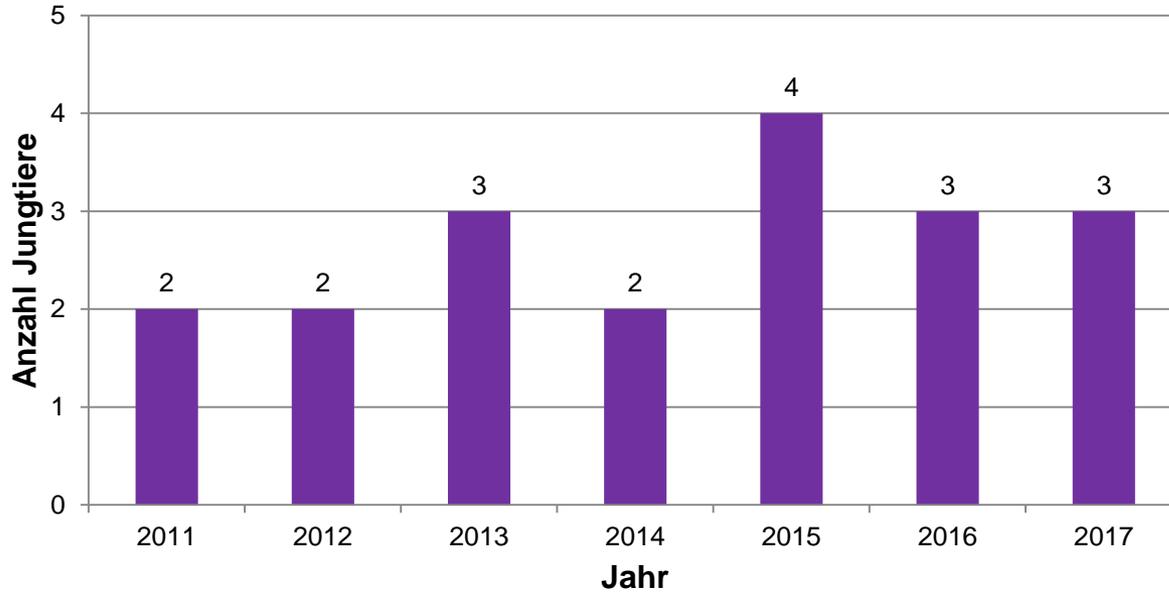


Foto: Hans Blossey

Nachwuchs

Quartalstatistik I/2018 (Stadt Hamm)

Sachgebiet/Merkmal	1. Quartal 2018 (01.01.-31.03.2018)	Vorjahreszeitraum (01.01.-31.03.2017)	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)
--------------------	--	--	--------------------------------------	---

1.1 Bevölkerung am Quartalsende

Einwohner insgesamt ¹⁾	181.088	181.295	- 207	- 0,1 %
Einwohner ²⁾	180.618	180.573	+ 45	+ 0,0 %
davon männlich	89.030	88.890	+ 140	+ 0,2 %
weiblich	91.588	91.683	- 95	- 0,1 %
Einwohner nach Altersgruppen ²⁾				
0 bis 2 Jahre	5.227	5.114	+ 113	+ 2,2 %
3 bis 5 Jahre	4.971	4.869	+ 102	+ 2,1 %
6 bis 9 Jahre	6.596	6.704	- 108	- 1,6 %



Foto: Hartmut Regenstein

Biber in der Lippeaue (01/2014)



Auszeichnungen

EU "Best LIFE-Nature Projects" award 2010
"best of the best"



DUH
offizielles Projekt
UN-Decade
biodiversity 2013



Zusammenfassung

Eckpfeiler erfolgreicher PR beim naturnahen Gewässerumbau

- Intensive PR in Relation zum Projekt und der zu erwartenden Betroffenheit der Öffentlichkeit
- frühzeitige Partizipation und Einbindung
- Aufzeigen von individuellen Vorteilen
- Vertragliche Bindungen mit Dachorganisationen und Berufsverbänden
- Schutz von Existenzen/Wahrnehmen von Existenzängsten
- Beteiligung assoziierter, unabhängiger Behörden



Fazit:

- intensive PR hat sich gelohnt
- Bewusstsein in der Bevölkerung hat sich gewandelt
- hoher Zuspruch zu den Life-Projekten
- Verankerung in lokaler Politik
- Initiative zur Fortsetzung in innenstadtnahen Raum akzeptiert

-> Erlebensraum Lippeaue

HAMM AKTUELL

Große Zustimmung für Lippeauen-Konzept

Seilbahn Streitthema bei Grünen und Liberalen

HAMM ■ Mit großer Mehrheit haben mehrere Fachausschüsse des Rates sowie die Bezirksvertretungen Mitte, Bockum-Hövel, Heessen und Uentrop gestern in einer Sondersitzung das Handlungskonzept „Erlebensraum Lippeaue“ auf den Weg gebracht. Zum Streitpunkt machten Grüne und Liberale den Vorschlag einer Seilbahn als Verbindung von der Innenstadt zur Aue. → Lokales

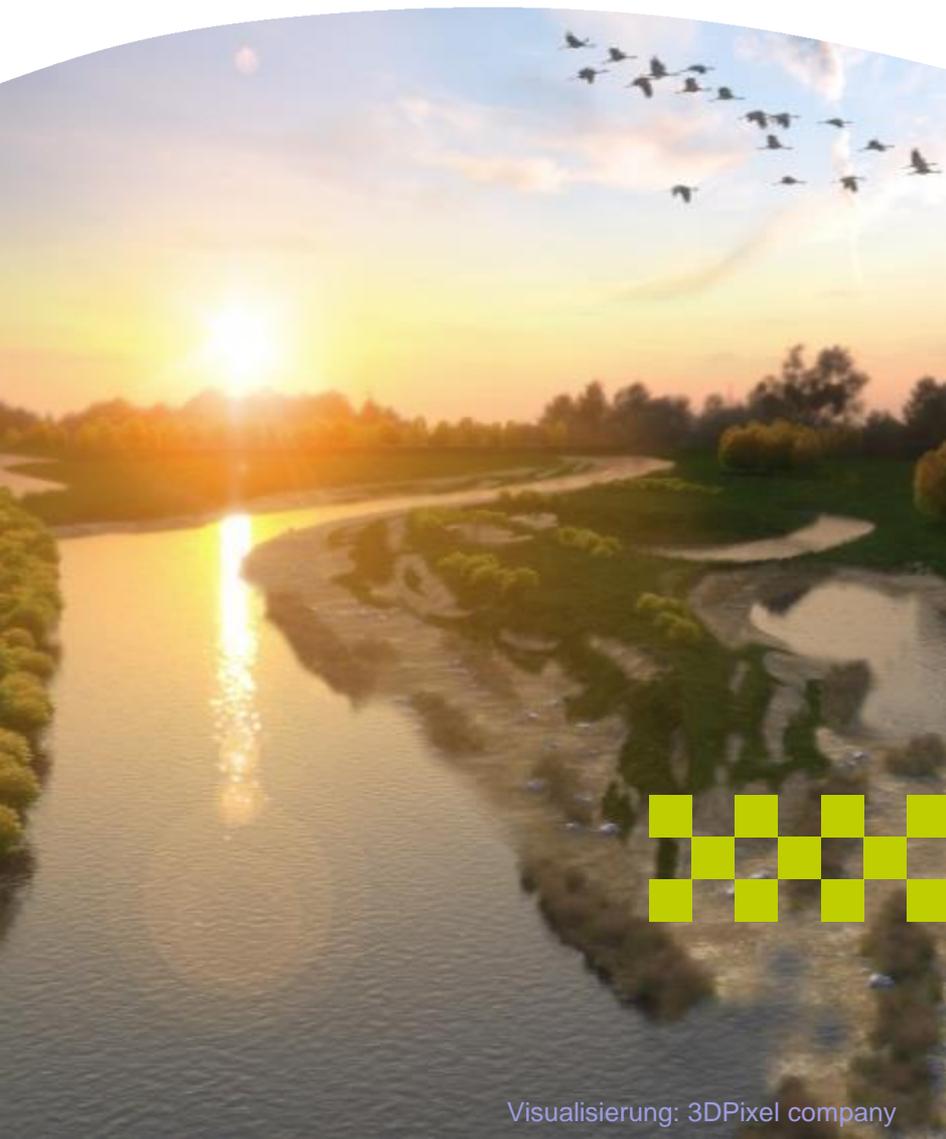


Etwa 120 Lokalpolitiker berieten über die Zukunft der Lippeaue in Hamm. ■ Foto: Wiemer

“Erlebensraum Lippeaue” Planentwurf (195 ha)







Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!